FACHFRAU INFORMATION UND DOKUMENTATION FZ

Fachmänner und Fachfrauen Information und Dokumentation arbeiten in Bibliotheken aller Art, privaten und öffentlichen Archiven sowie Informations- und Dokumentationsstellen von Banken, Versicherungen, öffentlichen Verwaltungen, Medienredaktionen, Forschungszentren, Spitälern, Non-Profit-Organisationen und anderen Betrieben.

BERUFE IN DEN BERUFSFELDERN KULTUR, MEDIEN UND GESUNDHEIT / BILDUNG, SOZIALES

KULTUR, MEDIEN

	Lehrjahre
Sprache, Information	
Fachmann/-frau Information und Dokumentation FZ	3
Bühne, Darstellende Künste	
Veranstaltungsfachmann/-frau FZ	4

GESUNDHEIT

	Lehrjahre
Pflege	
Assistent/Assistentin Gesundheit und Soziales BA	2
Fachmann/-frau Gesundheit FZ	3
Medizinisch-administrativer Bereich	
Dentalassistent/-in FZ	3
Med. Praxisassistent/-in FZ	3
Medizinisch-technischer Bereich	
Augenoptiker/-in FZ	3
Zahntechniker/-in FZ	4
Medizinisch-therapeutischer Bereich	
Podologe/-in FZ	3

BILDUNG, SOZIALES

	Lehrjahre
Soziales, Beratung	
Fachmann/-frau Betreuung FZ	3
→ Kinder	
→ Menschen mit Beeinträchtigung	

BA: Berufsattest
FZ: Fähigkeitszeugnis

Ausführliche Informationen über diese Berufe und entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es im Berufsinformationszentrum des ABB oder im Internet unter www.berufsberatung.ch oder www.next-step.li

INTERVIEW MIT

TAMARA ANITA MARXER

Firma: Liechtensteinische Landesverwaltung
Beruf: Fachfrau Information und Dokumentation FZ

Wie sieht ein typischer Tagesablauf an Ihrem Arbeitsplatz aus?
Tamara A. Marxer: Einen typischen Tagesablauf gibt es so gesehen nicht. Meistens beginne ich morgens um 8 Uhr und habe dann den Tag über verschiedene Tätigkeiten und Aufträge zu erledigen, wie z.B. Bücher katalogisieren, Regalordnung oder Ideen entwickeln für Social Media.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?
Mir gefällt eigentlich alles sehr gut, vor allem die Vielfalt und Abwechslung der Tätigkeiten, das kreative Arbeiten bei vielen Aufträgen und auch der Kontakt zu Bibliotheksbenutzenden.

Was hat Sie dazu bewogen, diesen Beruf zu erlernen?
Unter anderem die Arbeit mit den unterschiedlichsten Medien und die Vielseitigkeit des Berufs und auch die Möglichkeit, nach der Lehre nicht nur in einer Bibliothek, sondern auch in Archiven oder Informations- und Dokumentationsstellen von verschiedensten Institutionen arbeiten zu können.

Gibt es negative Seiten an Ihrem Beruf?
Eigentlich nicht, ausser vielleicht, dass man beim Dienst an der Ausleihe oder am Infoschalter unter anderem am Abend länger bleiben muss oder auch an einem Samstag arbeitet.

Welche Art von Lehrbetrieb haben Sie sich bei der Suche damals gewünscht?
Für mich war es wichtig, dass das soziale Umfeld stimmt und ich mich wohlfühle im Team. Aber auch, dass man jederzeit jeden nach Hilfe fragen und viel lernen kann und auch persönlich gefördert wird.

Welche besonderen Fähigkeiten braucht es in Ihrem Beruf und wo liegen Ihre Stärken?
Wichtig ist, dass man Interesse daran hat und offen ist, mit verschiedenen Medien zu arbeiten. Ebenso die Freude, mit Bibliotheksbenutzenden zu kommunizieren, um ihnen weiterzuhelfen und Wissen zu vermitteln. Meine Stärken liegen darin, dass ich eine schnelle Auffassungsgabe habe, wissbegierig, hilfsbereit und selbstständig bin und einen Sinn für Ordnung habe, was alles von Vorteil für diesen Beruf ist.

Welche beruflichen und persönlichen Ziele haben Sie sich gesetzt?
Ich möchte einen guten Lehrabschluss machen und mich weiterbilden.

Welchen Tipp geben Sie neuen Lernenden, die diesen Beruf erlernen möchten?
Man sollte immer offen sein, um Neues zu lernen, und mit Freude an die Arbeit gehen.